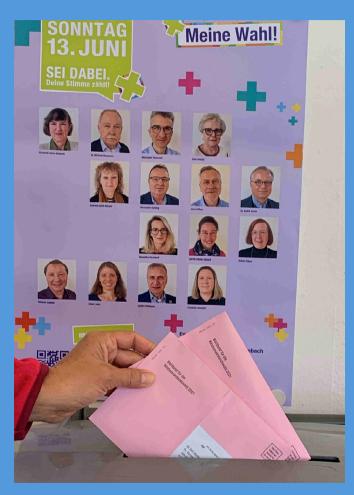
# Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



Juni 2021

KV-Wahlen Seite 4
Gartengestaltung Leimenkaut Seite 6



# Monatsgedanken Juni

Corona wirbelt unser Denken durcheinander. Manche sehen sich als Querdenker und haben Schwierigkeiten mit Maskenpflicht und Ausgangssperre. Andere sind von den politischen Entscheidungen der Regierung in Bund und Ländern überzeugt. Und wieder andere versuchen einfach nur durchzuhalten. fühlen sich am Rande ihrer Kräfte. Wie entscheide ich mich richtig? Für mich, für meine Familie, für die Menschen, mit denen ich zu tun habe? Kann ich meine Vernunft zum Maßstab machen? Dann würde mich vielleicht der kategorische Imperativ von Immanuel Kant leiten:

"Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst. dass sie ein allgemeines Gesetz werde." Was würde passieren, wenn sich alle Menschen weltweit ebenso verhalten wie ich es tue? Kann dann das Leben auf Erden bestehen? Wie ist das mit meinem ökologischen Fußabdruck?

Oder lasse ich mich eher von meinem Herz leiten, von meinem Bauchgefühl und versuche mich möglichst so zu verhalten, dass ich nirgends anecke, niemandem auf die Füße trete, man gerne mit mir zu tun hat?

Was leitet mich in meinen Entscheidungen, in meinem Verhalten?

Was prägt unser Miteinander? Unsere Gesellschaft? Unseren Staat?

In der Apostelgeschichte (5,29) heißt es:

### Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Warum? - Weil uns durch Gott die großen Linien klar werden, die zum Leben führen! "Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!" und "Alles was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!" und "Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft!" - das bewahrt vor Fehlentscheidungen, vor Egoismus, vor Hauptsache ich.

Wie ist das mit den fehlenden Impfstoffen in der Welt? Wie ist das mit Hunger und Not in anderen Ländern?

Aber auch: Wie ist das mit meinem Nachbarn, der immer so grantig ist und nicht grüßt? Wie ist das mit der Kollegin, die immer ein schnippisches Wort auf den Lippen hat?

### Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Das meint auch, dass wir uns von diesen Menschen, die, aus welchen Gründen auch immer, etwas seltsam drauf sind. nicht bestimmen lassen, dass wir uns selbst treu bleiben, freundlich, achtsam, zugewandt, wie Gott es uns empfiehlt. Beharrlich für einen anderen Lebensstil werben, auf Gott hin transparent leben, Jesus nachfolgen – dann findet man auch zu den Menschen dienlichen Entscheidungen im Umgang mit Corona.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach



## Wir feiern Gottesdienst im Juni 2021:

06.06.21	1. Sonntag nach Trinitatis	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Gefängnisseelsorge	
13.06.21	2. Sonntag nach Trinitatis	<u>-</u> ) /\
19:30	<b>Ober-Eschbach:</b> Gottesdienst zur KV-Wahl (siehe unten)	Pfr. Diefenbach und Pfr. Gerdes
	Kollekte: Bad Homburger Tafel	/ ////
20.06.21	3. Sonntag nach Trinitatis	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Präd. Dr. Jacob
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Präd. Dr. Jacob
	Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen	
27.06.21	4. Sonntag nach Trinitatis	3 1/1
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Landgräfliche Stiftung 1721	

## Gottesdienst zur Kirchenvorstandswahl

Eine Gemeinde, ein Kirchenvorstand nach Auszählung der Briefwahl und Bekanntgabe des Wahlergebnisses wollen wir einen Abendgottesdienst feiern und laden Sie dazu herzlich ein.

Bringen Sie etwas Zeit mit, denn ich könnte mir gut vorstellen, dass wir nach dem Gottesdienst noch etwas zusammen stehen.





# Unsere Kandierenden für den Kirchenvorstand











Elizabeth Alma-Kubandt Dr. Michael Baumann Alexander Demandt

Elke Feucht









Gabriele Glott-Bürger Alexander Gotting

Jens Halker

Dr. André Jacob











Roswitha Kirchhoff Carine Kleine-Jansch Sabine Küper

Wilhelm Laupus

Irene Loder









Christine Teuchert





# Sieben gute Gründe zu wählen

Warum soll ich wählen? Ich kenne doch niemanden, so höre ich. Ich kann Ihnen nur sagen: doch, bitte, bitte, bitte wählen auch Sie die Damen und Herren, die sich für die Zukunft unserer Gemeinde engagieren!

Warum? – Es gibt sieben gute Gründe:

### 1. Ehrenamtliches Engagement wertschätzen

Die gewählten Mitglieder der Kirchenvorstände arbeiten ehrenamtlich. Jedes Kreuz, das Sie machen, ehrt alle, die sich ehrenamtlich engagieren. Das macht unsere Kirche und unsere Gesellschaft lebendig und stark.

#### 2. Gemeinde stärken

Eine hohe Wahlbeteiligung gibt dem Kirchenvorstand einen festen Rückhalt. Ihre Stimme stärkt die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher für ihre verantwortungsvolle Aufgabe eine wichtige Voraussetzung für ein lebendiges und ansprechendes Gemeindeleben.

Evangelischen Glauben bekennen
Sie zeigen mit ihrer Stimme, dass Sie
evangelisch sind und dass Ihnen die
evangelische Stimme im Reigen der
Konfessionen und Religionen am Herzen liegt.

#### 4. Gemeinschaft leben

Mit Ihrer Beteiligung an der Wahl zeigen Sie, dass Sie Teil einer Gemeinschaft sind, die sich für einen lebendigen und gelebten Glauben engagiert.

### 5. Verantwortung übertragen

Sie bestimmen mit, wer unsere Gemeinde leitet und Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde übernehmen soll.

#### 6. Kirche leiten

Mit vielen anderen sind Sie "die Basis" unserer Kirche. Durch Ihre Wahl bestimmen Sie den örtlichen Kirchenvorstand, der wiederum Vertreterinnen und Vertreter in die Dekanatssynode entsendet. Diese wiederum wählen Mitglieder in die Kirchensynode. Die Kirchensynode ist das Parlament unserer Kirche, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das alle grundlegenden Entscheidungen in unserer Kirche trifft.

### 7. Zukunft gestalten

Dass es mit Kirche einen Raum gibt, der einlädt, sich vor Gott zu sammeln, Leben zu reflektieren, sich im Glauben einzuüben, ist keine Selbstverständlichkeit. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher geben dieser Kirche ein Gesicht – einladend und engagiert - mit Ihrer Stimme auch in Zukunft!

Also nehmen Sie bitte – falls Sie es noch nicht getan haben – die Briefwahlunterlagen zur Hand und wählen Sie Ihren Kirchenvorstand!





# **Gartengestaltung Leimenkaut**

# Von der Steinwüste zum Blütenparadies

Die Verwandlung der Vorgartenflächen des Gemeindehauses an der Leimenkaut ist in vollem Gange. Innerhalb weniger Minuten nach Pflanzstart hatten bereits die ersten Hummeln festgestellt, dass sich da etwas Gutes für sie tut: eine "Arche für die Brummer" entsteht, eine Fläche, deren Pflanzen Futter und Lebensraum für vielerlei Insekten und Kleinlebewesen bieten wird und so einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leistet.

Die alten Schotter- und Kiesschichten und das Vlies sind entfernt, Erde wurde aufgefüllt, und nun beginnen auf der einstigen Steinwüste Blühpflanzen zu wachsen, winterharte Stauden zumeist, die vom frühsten Frühjahr bis in den späten Herbst das Auge und die Nase erfreuen und einer Vielzahl von





Lebewesen Schutz und Futter bieten. Mehr als 70 verschiedene Pflanzenarten wurden vom Preisgeld des Landeswettbewerbs "Grünes Glück vor der Tür" gekauft oder dankbar als Spenden aus der Gemeinde entgegengenommen.

Die Pflanzen wurden so ausgesucht, dass sie auch Hitze- und Trockenperioden überstehen können. Eine Tränke, Wildbienen- und Ohrwurmhotels sollen die Attraktivität des Standorts für unsere Mitgeschöpfe künftig noch weiter erhöhen.

Eine kleine "Reling" rund um die Arche wird verhindern, dass Pflanzen zertreten werden. Und Pflanzen-Schilder werden helfen, die Stauden zu erkennen. Denn wir hoffen ja auf viel Nachahmung.

Wer auch eine kleine Arche in seinem Garten anlegen möchte, kann von unserer Arbeitsgemeinschaft jederzeit Unterstützung und Pflanzlisten bekommen, von A wie Akelei bis Z wie Zitronenthymian. Denn je mehr Menschen die Bedeutung ihrer Gärten als Lebensräume erkennen, desto wirkungsvoller wird der Effekt für den Artenschutz.



Noch haben wir nicht alle für den Leimenkautgarten geplanten Pflanzen beschaffen können, aktuell suchen wir zum Beispiel noch Natternkopf (Echium vulgare) und eine Lenzrosen (Helleborus orientalis).

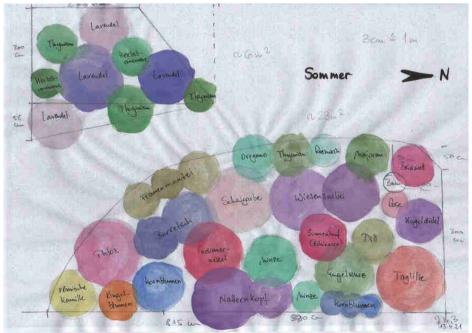
Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten und zukünftig auch immer mal Pflanzen aus dem Leimenkautgarten im Gemeindebrief vorstellen.

Arbeitsgemeinschaft Vorgarten Leimenkaut

Arche für die Brummer zur Förderung der Artenvielfalt

mehr Infos und Pflanzlisten: www.zur-himmelspforte.de (Über uns / Aktuelles)







# Hoffnungsquellen in Zeiten der Pandemie



Einer meiner Lieblings-Spazierwege, die ich in der Pandemie für mich entdeckt. habe, führt mich regelmäßig vom Quandt-Haus aus über die Felder zurück nach Ober-Eschbach. Dort oben auf den Feldern, wo man weit in die Ebene über die Frankfurter Skyline hinweg bis zur Bergstraße und ringsum bis zum Spessart, zur Wetterau und natürlich in den Taunus gucken kann, um mich herum die Weite der Felder und über mir das unendliche Himmelszelt - dort oben fühle ich mich frei und leicht. Gedanken. die mich eben noch beschäftigt oder belastet haben, fliegen mit den Feldlerchen, die man dort im Frühling und Sommer hört, davon. An windigen Tagen wird mir der Kopf wunderbar freigepustet. Die tägliche Enge des Homeoffice weitet sich

Und an einem bestimmten Punkt dort oben kann ich, wenn ich in alle Himmelsrichtungen um mich schaue, acht Kirchtürme auf einmal entdecken: die evangelische und katholische Kirche in Gonzenheim, unsere Himmelspforte in Ober-

Eschbach, die Alte Kirche in Ober-Eschbach und St. Elisabeth, St. Martin in Ober-Erlenbach und die Kirchtürme von Burgholzhausen und Seulberg.

Da fällt mir jedes Mal unwillkürlich das schöne Psalmwort aus Psalm 139 ein: "Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir."

Das gibt mir immer wieder Hoffnung durch die Gewissheit, dass wir von Gott gehalten sind - auch und gerade in dieser Pandemie. Und ich komme jedes Mal erfrischt und getröstet wieder nach Hause. Vielleicht finden auch Sie die acht Kirchtürme und mehr für sich dort oben?





### UNSERE ERDE – wie wir sie besser schützen können!

Trotz aller Ungewissheiten, die die momentane Lage immer noch mit sich bringt, hoffen wir natürlich alle auf etwas Entspannung und neue Anregungen in der warmen Jahreszeit und im Urlaub – wohl wissend, dass sich unsere Freizeit- und Feriengestaltung nicht immer mit der Bewahrung der Schöpfung für die kommenden Generationen verträgt. Auch wenn die Freude darauf groß ist, sollten wir nicht vergessen, dass sich unsere Reisen nicht immer mit dem Schutz unseres Heimatplaneten vertragen und damit Folgen für die kommenden Generationen haben.

Aber haben wir nicht gerade erlebt, wie Millionen Kinder und Jugendliche über ein Jahr lang ganz erhebliche und prägende Einschränkungen in Bezug auf ihr soziales Leben sowie auf ihre Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten auf sich nahmen und immer noch nehmen? Und das alles "nur", um uns Erwachsene vor Corona

und seinen teilweise schweren und sogar tödlichen Folgen zu schützen, obwohl sie selber diese Krankheit kaum fürchten müssen?

Ist es jetzt nicht an der Zeit, dass wir, die wir diesen Planeten schon länger bewohnen und durch unsere Lebensweise für viele der problematischen Entwicklungen mit verantwortlich sind, unseren Kindern und Jugendlichen nun auch die notwendigen Opfer bringen, um die Erde für ihre Zukunft bewohnbar zu erhalten?

Bei dieser Grundsatzfrage, die uns im Zusammenhang mit dem Schutz unserer Erde noch öfter begegnen wird, kann es keine Tabus geben. Auch wenn es ein sensibles Thema ist, müssen wir leider auch einmal unsere Reiselust auf den Prüfstand stellen.

Um die Dimensionen besser verstehen und einordnen zu können, sind dazu ein paar vergleichende Zahlen (natürlich aus der Zeit vor Corona) hilfreich:

CO2-Ausstoß im Tourismus:



Jährlich entstehen über 8% des weltweiten CO2-Ausstoßes durch Urlaubsreisen. Das entspricht ca. 5 Milliarden Tonnen CO2.



Deutschland liegt bezüglich touristischer Klimaschäden mit jährlich 71 Mio. Reisen und 92 Mio. Kurztrips hinter den USA und China auf dem 3. Platz.



75% der touristischen CO2-Emissionen werden bei der An- und Abreise verursacht. Dabei macht das prozentual seltener genutzte Flugzeug 40% und das viel häufiger genutzte Auto 32% aus.



Die Unterkunft verursacht 21% der touristischen CO2-Emissionen.



Doch was bedeutet das in Bezug auf den einzelnen Reisenden? Ein paar Beispiele:

Das 1,5°C-verträgliche Jahresbudget eines Menschen beträgt durchschnittlich 1500 kg CO2!

•					
Eine Woche Kreuzfahrt:					
1.500 - 3.000 kg CO2 pro Fahrgast, davon 50% Antrieb des Schiffes und 50% für den Urlaubsbetrieb					
Klimabilanz von Flügen, Hin- u. Rückflug pro Person inkl. aller entstehender Treibhausgase					
Hamburg – Stuttgart	324 kg CO2				
Mallorca	680 kg CO2				
Teneriffa	1418 kg CO2				
New York	> 3800 kg CO2				
Australien	> 5300 kg CO2				

Schon beim Blick darauf wird sofort klar, dass nicht alle 7,8 Milliarden Menschen so durch die Gegend reisen können, wie wir es in der Vergangenheit getan haben.

Folglich ist ein touristisches "Weiter so" nach Corona sowohl unseren eigenen Nachkommen als auch dem Rest der Weltbevölkerung gegenüber weder fair noch moralisch-ökologisch vertretbar, zumal die eigentliche "Rechnung" dafür schon jetzt von den Menschen aus den ärmeren Ländern unseres Planeten und später auch von unseren Kindern und Enkeln sehr teuer "bezahlt" werden muss. Vor allem Erstgenannte, die beim Kampf ums Überleben gar nicht an solch

luxuriöse Dinge wie Verreisen denken können, verlieren durch den Klimawandel sehr viel schneller ihre höchst bescheidene Existenzgrundlage als wir hier im reichen Deutschland.

Doch zum Glück gibt es auch nachhaltige Reisemöglichkeiten, die mit sehr schönen und intensiven Erlebnissen verbunden sein und lange in guter Erinnerung bleiben können.

Wie wäre es z.B. mit einem Wander- oder Kletterurlaub, einer Rad- oder Kanutour, Trekking-Ferien mit Pferd oder Esel und mit der Anreise per Bus oder Bahn zu lohnenden Reisezielen in Deutschland und Europa?

Immer mehr Urlaubsregionen verleihen vor Ort Fahrräder und E-Bikes, richten Wandertaxis und Busverbindungen ein oder schaffen günstige Mobilitätsangebote, mit denen Gäste verschiedene Verkehrsmittel kombinieren können.

Statt Hotels großer Ketten mit enormem Ressourcenverbrauch können wir über Portale wie Ecobnb, Bookitgreen, GoodTravel oder Greenbooking eine nachhaltige Unterkunft buchen.

Beim Einkauf am Urlaubsort sollten wir dann möglichst regionale, verpackungsarme Produkte in kleinen, lokalen Läden kaufen, um die Wirtschaftskreisläufe der Region zu unterstützen und gleichzeitig Transportemissionen und Müll zu vermeiden. Wir werden dafür sogar hier vor unserer Haustür mit einem ruhigen, klaren Himmel, reiner Luft und viel öfter als früher mit hervorragender Fernsicht belohnt, was wir dann auch nach Corona guten Gewissens weiter genießen können.



# 3. Ökumenischer Kirchentag Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Während des letzten Kirchentages in Dortmund hatten wir unser Familien-quartier direkt gegenüber vom Stand des Ökumenischen Kirchentages, der schon mal Lust machen sollte auf Frankfurt 2021. Wir als Familie hatten definitiv Lust auf den Ökumenischen Kirchentag direkt vor unserer Haustür und wollten gerne Gottesdienste, Konzerte, Podien oder die Kinder- und Jugendzentren besuchen.

Jetzt fand der Ökumenische Kirchentag am Himmelfahrtswochenende aufgrund von Corona aber vor allem digital statt. Das ist tatsächlich auch sehr gut gelungen und ich empfehle mal auf www.oekt.de/mediathek zu schauen, wo noch viele Veranstaltungen anzusehen sind.

Wir haben uns als Familie auch zweimal nach Frankfurt aufgemacht. Einmal für einen individuellen Stadtspaziergang, auf dem wir neben den einzelnen Buchstaben für das Motto "schaut hin" auch noch Neues über Frankfurt erfahren haben, und ein zweites Mal für den Abschlussgottesdienst auf der Weseler Werft am Main. So durften wir doch etwas Kirchentag vor Ort erleben und freuen uns jetzt auf Nürnberg 2023.

Christoph Gerdes



# v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

# **Brockensammlung**

Bei der diesjährigen Frühjahrs-Brockensammlung wurden 9200 kg Kleidung gespendet.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!





# Neues vom Kirchenvorstand

#### Pfarrer Gerdes in Studienzeit

In diesem Sommer (12. Juni - 29. August) befindet sich Pfarrer Gerdes in Studienzeit. Diese dient dazu, die bisherige Berufspraxis zu reflektieren, eigenes Wissen zu vertiefen und Anregungen für die künftige Arbeit zu gewinnen und kann von Pfarrern alle 10 Jahre beantragt werden.

Die Vertretung wird überwiegend von Pfarrer Diefenbach übernommen. Während der Sommerferien unterstützt auch das Pfarrerehepaar Guist aus Friedrichsdorf

### Auszahlungen an Künstler\*innen

Wir danken ganz herzlich den Spender\*innen, die unseren Fonds für örtliche Künstler\*innen großzügig mit 1480 € unterstützt haben.

Der Kirchenvorstand hat diese Summe, wie angekündigt, verdoppelt. Aufgrund der Spende des Ideengebers für den Fonds freuen wir uns, 5700 € zur Auszahlung an Künstler\*innen auf den Weg gebracht zu haben, um sie so während der Corona-Pandemie unterstützen zu können

# Kirchenvorstandswahl und Gottesdienstgestaltung

Wir freuen uns auf die bevorstehende Kirchenvorstandswahl und hoffen, dass Sie sich an der Briefwahl beteiligen und unsere Kandidat\*innen wählen.

Im Kirchenvorstand arbeiten wir gemeinsam mit der Gemeinde weiterhin an Ideen, wie wir das kirchliche Leben unter Coronabedingungen gestalten können. Wir planen, weitere Gottesdienste per Video zu übertragen, z.B. im Rahmen der Konfirmationen.

Die ersten Gottesdienste finden wieder im Freien statt und wir hoffen, dass dies auch in diesem Sommer wieder zu einer schönen Tradition wird. Nach so einer langen Zeit der Pandemie freuen wir uns schon sehr auf die hoffentlich bald kommende Zeit danach. Dann werden wir wieder gemeinsam Gottesdienste mit Gesang und Abendmahl erleben und uns regelmäßig auf Festen oder bei Aktivitäten treffen.

Bis dahin bleiben Sie bitte gesund und kommen Sie weiter gut durch diese besondere Zeit. Wenn Sie Unterstützung brauchen, sprechen Sie uns gerne an.

### Kasualien







# Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Juni:



### Anschriften und Termine in unserer Gemeinde:

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob. Jahnstr. 18. 🕿 48 82 30 - z.Zt. nur telefonisch oder per Mail erreichbar

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1. 45 70 19

Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: dietmar.diefenbach@ekhn.de Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a,

**45** 91 95

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindepädagogin Steffi Schild 🕿 06081/9857416 E-Mail: stephanie.schild@web.de

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76

> **2** 0176 434 057 69 Liubica Cancar

Gemeindehaus An der Leimenkaut 7 45 75 70 Leimenkaut F Alma-Kubandt **139 70 70** 

> Ober-Erlenbach Holzweg 36

Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg E-Mail: www.ejw-badhomburg.de

Ökumenische Sozialstation

**30 88 02** 

Demenzsprechstunde

**30** 88 24

Beratungsstelle Diakonisches Werk Bad Homburger Hospiz-Dienst

Gemeindezentrum

**30 88 03 868 68 68** 

Krankenhauspfarrerin Margit Bonnet

**14** 34 78

AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 3, Ober-Eschbach info@awo-bad-homburg.de a 41480

Evang. Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach Spendenkonto Frankfurter Voba **IBAN:** 

DE37 5019 0000 6000 8146 42

**BIC: FFVBDEFFXXX** 

Stiftung Zur Himmelspforte Frankfurter Volksbank **IBAN:** 

DE81 5019 0000 6000 8147 23

**BIC: FFVBDEFFXXX** 



Redaktionsschluss für den Sommer-Gemeindebrief: 05.06.2021

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach, Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter

Auflage: 2.250 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de - www.facebook.com/zurhimmelspforte



Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76						
Seniorenkreis	noch offen		Fr. Kornmayer Tel. 42674			
AK Flüchtlingshilfe	noch offen		Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16			
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		D. Diefenbach Tel. 457019			
"Saitenflitzer" - Das Streichorchester	montags, Gruppe I Gruppe II	17:15, 18:15	Andrea Christ Tel. 687778			
Kirchenchor	donnerstags	19:00	Jutta Hikel Tel. 684352			
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352			
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	donnerstags	15:00				
Kinder der 3. und 4. Klasse	donnerstags	15:45	TO THE PARTY OF TH			
Kinder ab 5. Klasse	sonntags, 14-tägl.	17:45	MA HEREM MA			
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7						
Internationaler Willkommenstreff	dienstags	19:00	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16			
<b>Musikgarten</b> für Kinder bis 3 Jahre	noch offen		Andrea Christ Tel. 687778			
Wollmäuse-Treff - Mit Wolle arbeiten	noch offen		Brigitte Usinger-Hahne Tel. 01577 1882960			
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	noch offen		Info: Sabine Winter Tel. 489599			
"Treffpunkt Kinderleicht"	noch offen		Dagmar Schildger- Baumbusch Tel. 2658218			
Grundschule Im Eschbachtal						
EJW - "Wir sind Helden"	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749			
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36						
Seniorenkreis	noch offen		Karin Olkiewicz Tel. 451656			
Handarbeitskreis	noch offen		Fr. Wildemann Tel. 42752			
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822			
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148			
Frauenfrühstück	noch offen		E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179			



## Kirche trotz Corona:



Himmelfahrtsgottesdienst im Garten (Foto: J. Rübner)



Fahrrad-Rallye



**Digitaler Kantate-Gottesdienst** (Foto: Diefenbach)



Digitaler Gottesdienst am Gründonnerstag (Foto: Gerdes)



Erster digitaler Kleiderbasar (Foto: Gerdes)



